



**QUARTIER 2030**  
Gemeinsam. Gestalten.

# Vierter Fachtag Quartiersentwicklung: Quo vadis Quartier? – Innovationen und Strategien für die Quartiersentwicklung

**Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung**

Moderation: **Marina Leibfried**, Prozessbegleitung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## Thema

Welche Herausforderungen gibt es in der Zusammenarbeit im Quartier? Was sind Perspektiven für die Quartierstrategie? Hier sind Ihre Themen und Erfahrungen gefragt. Das Forum, das einen Raum bieten soll, um über die konkrete Projektarbeit hinauszudenken, richtet sich an Praktiker:innen aus Quartiersprojekten.

**I. Phase: 27.07.2021, 10:30-12:00 Uhr**

**II. Phase: 27.07.2021, 14:30-16:00 Uhr**

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – I. Phase / Ergebnisse aus Kleingruppe 1

### 3) Wo sehen Sie Perspektiven in der Weiterentwicklung der Landesstrategie Quartier 2030? (... Wie könnte die Landesstrategie Sie bei Ihrer Arbeit vor Ort noch besser unterstützen?)

- **Workshops** für die Verwaltung und die politischen Gremien anbieten, um **Wichtigkeit** zu betonen
- Quartiersmanagementstelle sollte als **feste Stelle** im städtischen Haushalt verankert werden
- **Überzeugungsarbeit** im Gemeinderat oder in der Verwaltung übernehmen
- Kommune muss Quartiersarbeit als Daseinsvorsorge annehmen, es braucht den **Mix zwischen Haupt- und Ehrenamt**
- Quartiersarbeit **nicht als "nice to have"** ansehen
- „Woche der Quartiersarbeit“: **Öffentlichkeitsarbeit intensivieren**

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – I. Phase / Ergebnisse aus Kleingruppe 2

### 1) Welche Herausforderungen sehen Sie für Ihre Quartiersarbeit in den nächsten 2-3 Jahren?

- **Infrastruktur für Familien** allgemein muss lokal entwickelt werden, Verzahnung von Familienstrategie und Quartiersarbeit, v.a. im Hinblick auf Corona
- **Verstetigen** der Projekte über Projektförderung hinaus
- **Querschnittsarbeit** in der Verwaltung, eventuell Doppelstrukturen in Stadtteilen

### 2) Wo sehen Sie Perspektiven bei sich vor Ort? (... Wo wollen Sie hin?)

- **Langfristiger Strukturaufbau** in einzelnen Stadtteilen
- **Bessere Vernetzung** der einzelnen Akteure

### 3) Wo sehen Sie Perspektiven in der Weiterentwicklung der Landesstrategie Quartier 2030? (... Wie könnte die Landesstrategie Sie bei Ihrer Arbeit vor Ort noch besser unterstützen?)

- Die **Familienförderstrategie** für Baden-Württemberg gemeinsam entwickeln

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – I. Phase / Ergebnisse aus Kleingruppe 3

### 1) Welche Herausforderungen sehen Sie für Ihre Quartiersarbeit in den nächsten 2-3 Jahren?

- **Nachhaltige Finanzierung** der Quartiersarbeit, wenige Quartiere haben in der Kommune einen verlässlichen Stand
- Förderphasen sind **zu kurz**
- Millionen-Defizit in Gemeinden – Schwierigkeit Quartiersarbeit darzustellen, weil **keine Gelder sichtbar gespart** werden

### 2) Wo sehen Sie Perspektiven bei sich vor Ort? (... Wo wollen Sie hin?)

- Verknüpfung mit **Pflegestützpunkten** als Möglichkeit
- Ist schwierig, wenn nur Altenhilfeträger mit ihren **Interessen dominieren**
- Hilfreich, **eng mit Kommune zusammenzuarbeiten**, Quartiersbüros nicht in Altenzentren verorten, sondern in kommunalen Räumen, in Kirchengemeinden, ...
- **Generationenübergreifende Projekte** und Aktionen verstärken
- **Sozialpraktika** von Schülern mit Quartier verknüpfen

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – I. Phase / Ergebnisse aus Kleingruppe 3

3) Wo sehen Sie Perspektiven in der Weiterentwicklung der Landesstrategie Quartier 2030?  
(... Wie könnte die Landesstrategie Sie bei Ihrer Arbeit vor Ort noch besser unterstützen?)

- **Längere Finanzierungszeiträume**, dann langsam ausschleichen
- **Verknüpfung** mit Jugendbereich und generationenübergreifende Vernetzung
- **Digitalisierungsprozess** bei Senioren unterstützen
- Altenheime müssen **technische Ausrichtung erhalten**, um internetfähig zu sein
- Quartier und Digitalisierung als **Fördertopf**. Kurse und Engagement sowie Ausstattung
- **Übergänge** von Projektlaufzeit in Regelbetrieb fördern – mit Stellenanteilen
- **Familienbildungsprozesse** einbeziehen

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – I. Phase / Synthese

### 1) Welche guten Ideen / Lösungsansätze gibt es für die gesammelten Herausforderungen in der Quartiersarbeit? Welche lokalen Perspektiven tun sich auf?

- Herausforderung: **Geringe Kenntnis** vom / Aufmerksamkeit für das Thema Quartiersarbeit
- Ideen / Lösungsansätze:
  - **Medienarbeit stärken** (im Fernsehen, Radio), um Quartiersarbeit präsenter zu machen in der a) breiten Öffentlichkeit, aber auch b) in politischen Entscheidungsgremien auf kommunaler, Landes- und Bundesebene
  - Öffentlichkeitsarbeit könnte Quartiersentwicklung auf die **politische Agenda** setzen, denn sie ist weder „Blümchenarbeit“, noch "nice to have" oder „Frauenthema“, sondern für alle Bevölkerungsgruppen notwendig
  - Durch Öffentlichkeitsarbeit könnte ein **Bewusstseinswandel** angestoßen werden, sodass der Wert von Fürsorgearbeit in der Quartiersentwicklung anerkannt wird
  - Akteur:innen mit politischem Gewicht sollten **Bedeutung und Mehrwert** von Quartiersarbeit in Gesprächen mit Bürgermeister:innen und anderen lokalen Entscheidungsträger:innen hervorheben

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – I. Phase / Synthese

### 1) Welche guten Ideen / Lösungsansätze gibt es für die gesammelten Herausforderungen in der Quartiersarbeit? Welche lokalen Perspektiven tun sich auf?

- Herausforderung: Quartierarbeit wird in Kommunen noch **zu wenig als Querschnittsthema** betrachtet
- Ideen / Lösungsansätze:
  - Quartiersmanagementstelle sollte als **feste Stelle** im städtischen Haushalt verankert werden, damit können unnötige Doppelstrukturen vermieden werden
  - Grundsätzlich sollte innerhalb einer Kommune eine **langfristige Verwaltungsstruktur** realisiert werden, die dem Querschnittscharakter der Quartiersarbeit Rechnung trägt. Denn in kommunalen Verwaltungen besteht oft das Problem, dass die Denkstrukturen im Rahmen von Projekten liegen und nicht auf Strukturaufbau fokussiert sind
  - **Fortbildungen und Beteiligungskonzepte** auf kommunaler Verwaltungsebene sollten entwickelt und umgesetzt werden, damit eine bessere Verzahnung der Aufgabenbereiche und Projekte realisiert werden kann – mit dem Ziel, die gesamte Verwaltung zu sensibilisieren, die Zusammenarbeit von Kommunen und Akteur:innen der Quartiersarbeit sowie deren Vernetzung zu fördern



# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – I. Phase / Synthese

### 1) Welche guten Ideen / Lösungsansätze gibt es für die gesammelten Herausforderungen in der Quartiersarbeit? Welche lokalen Perspektiven tun sich auf?

- Herausforderung: **Unzureichende Vernetzung** zwischen Akteur:innen / Projekten der Quartiersarbeit
- Ideen / Lösungsansätze:
  - Gründung eines **Projektbeirats** mit hochrangigen Vertreter:innen aus der Kommune, um problematischer Aufgabentrennung zwischen Wohlfahrtsverbänden und Kommunen durch die Mentalität „Das ist unser Projekt, nicht eures“ entgegenzuwirken
  - Auch Auswahl **eines Schirmherrs / einer Schirmdame** für ein Projekt möglich, um mehr Kooperation zwischen Kommunen und anderen Träger:innen zu ermöglichen
  - Vernetzung von **Familienstrategie** und Quartiersarbeit, v.a. in Zeiten von Corona notwendig
  - Verknüpfung mit **Pflegestützpunkten**
  - Zusammenarbeit mit **Kommunen** wichtig, Quartierbüros nicht in Altenzentren verorten, sondern in kommunalen Räumen, in Kirchengemeinden, ...
  - **Generationenübergreifende Projekte und Aktionen** verstärken
  - **Sozialpraktika** von Schüler:innen mit Quartier verknüpfen

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – I. Phase / Synthese

### 1) Welche guten Ideen / Lösungsansätze gibt es für die gesammelten Herausforderungen in der Quartiersarbeit? Welche lokalen Perspektiven tun sich auf?

- Herausforderung: **Unzureichende Finanzierung** für Querschnittsthema Quartiersarbeit
  - Wenige Quartiere haben in der Kommune einen verlässlichen Stand, **Nachhaltigkeit von Projekten kann nicht gewährleistet werden**, Millionen-Defizit in Gemeinden, vor allem durch Corona verschärfte Situation
  - Förderphasen sind **zu kurz**
  - Schwierigkeit Quartiersarbeit darzustellen, weil **keine Gelder sichtbar gespart** werden
  - **Verstetigen** der Projekte über Projektförderung hinaus wäre notwendig
- Ideen / Lösungsansätze:
  - Keine Diskussion hierzu im Plenum, die Ergebnisse aus dem Forum 4: Nachhaltige Finanzierung könnten hier ggf. von Interesse sein

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – I. Phase / Synthese

### 2) Welche Perspektiven und Chancen liegen in der Weiterentwicklung der Landesstrategie Quartier 2030?

- Eine große Notwendigkeit und Chance liegt in der gezielten Stärkung der **Öffentlichkeitsarbeit** und Sensibilisierung fürs Thema mit den beiden Zielgruppen Öffentlichkeit und kommunale Politik / Verwaltung
- Vernetzung von **Familienstrategie** und Quartiersarbeit; die Familienförderstrategie für Baden-Württemberg sollte gemeinsam entwickelt werden; Verknüpfung mit **Jugendbereich und generationenübergreifende Vernetzung**
- Das Land ist in der Verantwortung, die Notwendigkeit von Quartiersarbeit als **Daseinsvorsorge** gegenüber kommunalen Entscheidungsträger:innen herauszustellen („Wege sollten von oben bereitet werden“). Denn es sollte nicht von den persönlichen Erfahrungshintergründen und Interessen von z.B. Bürgermeister:innen abhängen, ob Quartiersarbeit einen Stellenwert in deren politischen Programm erhält
- Im Rahmen der Landesstrategie sollten **Workshop-Angebote** entwickelt und in kommunalen Verwaltungen oder anderen politischen Entscheidungsgremien angeboten werden, damit Mitarbeiter:innen / Vertreter:innen für die Relevanz von querschnittsorientierter Quartiersarbeit und Vernetzungsarbeit sensibilisiert werden. Dieser Workshop sollte als fester Baustein einer finanziellen Förderung von Landesebene etabliert werden

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – I. Phase / Synthese

### 2) Welche Perspektiven und Chancen liegen in der Weiterentwicklung der Landesstrategie Quartier 2030?

- Von Seiten der Landesregierung sollte **grundsätzliche Wertschätzung** für Akteur:innen der Quartiersarbeit ausgedrückt werden
- Die Landesregierung sollte ihr Augenmerk weg von reiner Projektförderung hin zur Notwendigkeit von **Strukturaufbau und -erhalt** legen und gegenüber Kommunen und Trägern (vor allem finanziell!) investieren (zumindest Anschubfinanzierung sicherstellen)
- Für die Akteur:innen vor Ort sollten **längere Finanzierungszeiträume** ermöglicht werden, die Förderung sollte auch nicht abrupt enden, sondern schleichend auslaufen. Auch sollten die Übergänge von der Projektlaufzeit in Regelbetrieb gefördert werden
- Das Thema **Digitalisierung** bedarf einer größeren Aufmerksamkeit. Senior:innen sollten in Digitalisierungsprozessen unterstützt werden, indem z.B. Altenheime technische Ausrichtung erhalten, um internetfähig zu sein

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – II. Phase / Ergebnisse aus Kleingruppe 1

### 1) Welche Herausforderungen sehen Sie für Ihre Quartiersarbeit in den nächsten 2-3 Jahren?

- **Stützung der Selbstinteressenvertretung** vor Ort - z.B. aufgelöste Bürgervereine, übergreifend denkende aktive Partner:innen
- **Erreichen „stiller Gruppen“** - z.B. Menschen mit Demenz, Menschen mit Migrationshintergrund, Gruppen mit besonderen Zugangsherausforderungen
- **Erreichen gemischter Gruppen** mit unterschiedlichen Interessen – Familien, Jugendliche, Ältere...
- **Ansprache** sensibler Themen
- **Energieaufwand** zu Beginn, langer Atem
- **Konkurrenzen**
- Hürden aufgrund von **Beteiligungsskepsis und Vereinnahmungssorgen**
- Menschen, die sich **Anonymität** wünschen – wer bringt sich z.B. auf dem Land wie ein?
- **Digitalisierung** bringt weitere (methodische) Chancen – aber auch komplex
- (Weitere) **Mitstreiter:innen** gewinnen und begeistern

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – II. Phase / Ergebnisse aus Kleingruppe 1

3) Wo sehen Sie Perspektiven in der Weiterentwicklung der Landesstrategie Quartier 2030?  
(... Wie könnte die Landesstrategie Sie bei Ihrer Arbeit vor Ort noch besser unterstützen?)

- Thema **Demenz** weiter voranbringen, präsender gestalten
- **Nachhaltigkeit und intergenerationell**

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – II. Phase / Ergebnisse aus Kleingruppe 2

### 1) Welche Herausforderungen sehen Sie für Ihre Quartiersarbeit in den nächsten 2-3 Jahren?

- **Menschen im Stadtteil** zu erreichen, vor allem unter Corona-Bedingungen
- **Keine Örtlichkeiten** im Quartier - Notwendigkeit vor Ort zu sein ist da
- Digital als **Ergänzung**, analog aber wichtig
- **Politische Ebene** mit ins Boot holen
- **Ämter** als Bremsklotz

### 2) Wo sehen Sie Perspektiven bei sich vor Ort? (... Wo wollen Sie hin?)

- **Quartiersfest** um alle Gruppen zu erreichen - eine Art Marktplatz, um Arbeitsaufträge zu erhalten. Vereine werden mit einbezogen. Initiative bietet Struktur

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – II. Phase / Ergebnisse aus Kleingruppe 3

### 1) Welche Herausforderungen sehen Sie für Ihre Quartiersarbeit in den nächsten 2-3 Jahren?

- Zwei Großprojekte in Mannheim, es sollen Communitycenter entstehen (**verwaltungsinterne Vernetzung** und später auch extern zu Akteuren und Institutionen, Vereine etc.)
- **Sensibilisierung** verwaltungsintern, Abstimmungsbedarf, Mehrwert darstellen
- **Ressortdenken** ist eine Herausforderung
- Es ist **personenabhängig**
- Projekte **gemeinsam** bearbeiten
- **Stadtteilzentren** / wie sind diese organisiert? (Offenburg, sfz-offenburg.de)
- Bürgerzentrum mit Leben füllen, mehr Bürger:innen erreichen, nicht nur die Senior:innen, sondern auch **Familien**
- **Passende Medien** und Mediennutzung finden für verschiedene Zielgruppen, aber Mehraufwand geringhalten

### 3) Wo sehen Sie Perspektiven in der Weiterentwicklung der Landesstrategie Quartier 2030?

- **Kontinuierliche Förderung** → nicht nur 2-3 Jahre
- Förderanträge **weniger komplex** gestalten



# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – II. Phase / Synthese

### 1) Welche guten Ideen / Lösungsansätze gibt es für die gesammelten Herausforderungen in der Quartiersarbeit? Welche lokalen Perspektiven tun sich auf?

- Herausforderung: Partizipation von **unterschiedlichen Gruppen** in der Quartiersarbeit
- Die Teilnehmenden sehen sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert (siehe Kleingruppen-Ergebnisse). Hauptsächlich wurde in der Diskussion die Schwierigkeit betont, mehr Menschen mit **unterschiedlichen Interessen** im Rahmen der Quartiersarbeit zu erreichen, vor allem in Corona-Zeiten. Nicht mehr nur Senior:innen, sondern auch Familien, Jugendliche etc. sollten stärker mit zielgruppenspezifischen Medien angesprochen werden. Insbesondere die Partizipation von „**stillen Gruppen**“, z.B. Menschen mit Demenz oder mit Migrationshintergrund sei dabei weiterhin schwierig zu realisieren

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – II. Phase / Synthese

### 1) Welche guten Ideen / Lösungsansätze gibt es für die gesammelten Herausforderungen in der Quartiersarbeit? Welche lokalen Perspektiven tun sich auf?

- Ideen / Lösungsansätze:
  - Um die Beteiligung von „stillen Gruppen“ zu ermöglichen, gibt es die Möglichkeit, die Erkenntnisse der **SINUS-Milieu-Studie** heranzuziehen. SINUS-Daten zu den ermittelten Charakteristika von Milieugehörigen können dabei helfen, bessere Partizipations- und Kommunikationsstrategien vor allem in Bezug auf benachteiligte Gruppen zu erarbeiten
  - Daten existieren für viele Städte, je größer die Stadt, desto aussagekräftigere Daten
  - **Frau Ines Böttcher** (Stadt Herrenberg, Team Beteiligung und Engagement), die sich im Rahmen eines Projekts zur Förderung der Partizipation von benachteiligten Gruppen intensiv mit der SINUS-Studie beschäftigte, bietet an, relevante Dokumente und Materialien an Interessierte weiterzugeben
  - Auch die Seite „**sozialraum.de**“ bietet zahlreiche Anregungen zu partizipativen Methoden in der Quartiersentwicklung (z.B. aktivierende Befragungen, inklusive Stadtbegehungen ...)
  - Zur Ausschlussverhinderung von Menschen mit Demenz in einer digitalisierten Gesellschaft, wird sich das Team einer teilnehmenden Quartiersarbeiterin intensiv mit dem Thema „**Digitalisierung und Demenz**“ beschäftigen

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – II. Phase / Synthese

### 1) Welche guten Ideen / Lösungsansätze gibt es für die gesammelten Herausforderungen in der Quartiersarbeit? Welche lokalen Perspektiven tun sich auf?

- Herausforderung: **Unzureichende Vernetzung** zwischen quartiersrelevanten Akteur:innen und Projekten
- Ideen / Lösungsansätze:
  - Angebote müssen vor Ort von Anfang an **integriert geplant** werden
  - Dazu ist es hilfreich, vor der Planung von Angeboten zu analysieren, welche weiteren Akteur:innen schon in quartiersrelevanten Projekten unterwegs sind und welche **Schnittstellen** existieren
  - Notwendig ist es auch, vor Ort quartiersrelevanten Akteur:innen zu erklären, was Quartiersarbeit bedeutet und wie sie sich (auch begrifflich) im Laufe der Zeit verändert hat. Dann kann eine **gemeinsame Ausrichtung** eher erkannt werden
  - Angesichts des immer noch bestehenden Ressortdenkens sollte verwaltungsintern für das Thema der Quartiersarbeit **sensibilisiert** und deren Mehrwert dargestellt werden

# Forum 9: Perspektiven für die Quartiersentwicklung

## – II. Phase / Synthese

### 2) Welche Perspektiven und Chancen liegen in der Weiterentwicklung der Landesstrategie Quartier 2030?

- Grundsätzlich muss zivilgesellschaftliches Engagement in der Quartiersarbeit „von oben“ **politisch gewollt sein und unterstützt werden**, denn dann ist auch einiges möglich
- Im Rahmen der Landesstrategie sollte die Sensibilisierung und Aufklärung von **Bürgermeister:innen** stattfinden, denn es besteht weiterhin ein stark ausgeprägtes Verständnis dieser Arbeit als „freiwillige Leistung“
- Es bräuchte **langfristigere Förderungen** (> 2-3 Jahre) für Projekte und Stellen in der Quartiersarbeit. Auch sollten Förderanträge **weniger komplex** konzipiert sein
- Das Thema **Klima** sollte im Rahmen der Landesstrategie immer mitgedacht werden
- Es wäre hilfreich, wenn noch **klarer herausgestellt** würde, was die Landesstrategie bedeutet und umfasst